

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Zl. LE.4.2.4/0030-RD 3/2018

Wien, am 14. Mai 2018

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen vom 14.03.2018, Nr. 474/J, betreffend bundesweiter Ausbau von Fahrgemeinschaftsspuren

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen vom 14.03.2018, Nr. 474/J, beantworte ich, nach den mir vorliegenden Informationen, wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 4:

- *Gibt es seitens des BMNT Konzepte für den Ausbau bzw. die Einrichtung von Fahrgemeinschaftsspuren?*
 - a. *Wenn ja, wie sehen diese Konzepte aus? Auf welchen wissenschaftlichen Erhebungen/Studien basieren diese?*
 - b. *Wenn ja, welchen Zeithorizont sieht man seitens des BMNT für die Umsetzung vor?*
 - c. *Wenn es keine Konzepte gibt, gibt es allenfalls Überlegungen dazu, Fahrgemeinschaftsspuren an überlasteten Straßen einzurichten?*
- *Wurden oder werden seitens des BMNT Studien zu den infrastrukturellen Auswirkungen von Fahrgemeinschaftsspuren in Auftrag gegeben?*
 - a. *Wenn ja, wer führt diese Studien durch?*
 - b. *Wenn ja, was sind die Ergebnisse?*

Die Zuständigkeit für infrastrukturelle Maßnahmen im Verkehrsbereich liegt beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bzw. den Bundesländern.

Zu Frage 2:

- *Österreichischen Verkehrsforschern zufolge sitzen im bundesweiten Schnitt 1,3 Personen in einem Auto, ein im internationalen Vergleich sehr niedriger Wert. Gibt es seitens des BMNT Bestrebungen, diesen Wert zu erhöhen?*
 - a. *Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen sind dafür vorgesehen?*
 - b. *Liegen Ihnen Studien vor, die eine (positive) Einflussnahme auf diesen Wert durch die Einführung von Fahrgemeinschaftsspuren belegen? Bejahendenfalls bitte um Bekanntgabe des genauen Inhalts dieser Studien.*



Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus unterstützt im Rahmen von „klimaaktiv mobil“ Österreichs Betriebe, Gemeinden, regionale Verbände etc. bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten für saubere, CO₂-arme Mobilität. Die Maßnahmenpalette reicht von E-Mobilität bzw. Umstellung auf alternative Fahrzeuge mit erneuerbaren Energien bis hin zu neuen, innovativen und flexiblen Mobilitätsservices sowie der Forcierung aktiver Mobilität.

Dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus liegen keine diesbezüglichen Studien vor.

Zu Frage 3:

- *Liegen Ihnen Zahlen zu einem wie unter Punkt 2. genannten Besetzungsgrad je Bundesland vor?*
 - a. *Wenn ja, wie lauten diese Zahlen? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Bundesländern.*
 - b. *Wenn nein, wieso gibt es eine solche Aufschlüsselung nicht?*

Diese Fragen betreffen den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie.

Zu Frage 5:

- *Gibt es eine strukturierte Zusammenarbeit mit dem BMVIT in dieser Materie?*
 - a. *Wenn ja, wie sieht diese aus?*

Im Rahmen des Koordinationsgremiums „Saubere Energie im Verkehr“ findet eine laufende, strukturierte Abstimmung zu Strategien und Maßnahmen für nachhaltige Mobilität zwischen dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie unter Einbindung der Bundesländer statt.

Die Bundesministerin

